



Egyptus ein alt
Königreich.

Dem gansen vnd weiten Landt Africa / das getheilt wird in so viel besunderere Königreich / Prouinzen vnnnd Landtschafften / ist kein Edler / älter vnnnd Fruchtbarer Landt / ja das auch besser mit Stetten besetzt ist dann Egypten. Es wird gesehest das ältest Königreich auff Erden nach dem Königreich Assyrie. Dann zu den zeiten Abraham / der vngezehlich 942. jar nach dem Sündtflus ist gewesen / hat Egyptenlande



ein König gehabt / wie das im Buch der Geschöpff am 12. Capitel / anzeigt wird / vnnnd habē die Egyptier ihre König Pharaones genēit / wie die Römer die ihren Keyser nennen. Das aber diß Landt also bald auffgangen ist vor andern Ländern in Gewalt / mēge der Lent / Stetten vnnnd Reichthummen / ist kein andere Vrsach / dann daß es also vber schwēcklich Fruchtbār ist / vnnnd hangt seine Fruchtbārkeit an dem Wasser Nilu / das alle jar vberflōst das gantz Erdreich / wie ich hievonden anzeigen will : dann es regnet gar selten in Egyptenlande / ja wie Plato schreibt / man hat nie gesehen daß es in Egypten geregnet hab / sēder der Luft ist allweg da heiter vnnnd wol Temperiert / so gibt das groß Wasser Nilus dē Erdreich feuchte genug / darauff ein solch groß Fruchtbārkeit erwachset / daß in

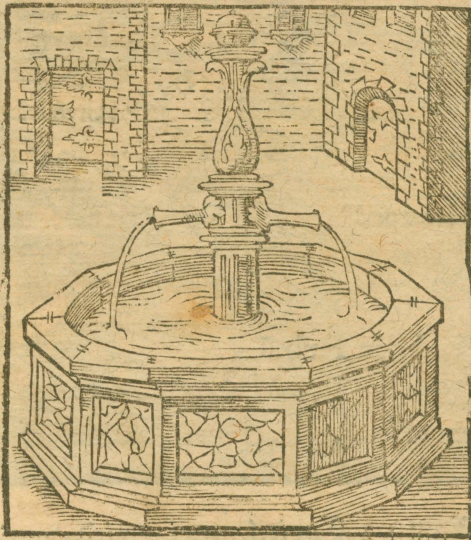
fabuliert. Nachdem Bachus Indiam hat erstritten / zog er mit seinem Heere in Libyam vnd als er in dem heissen Sand grossen Durst litt / rufft er de Abgott Jupiter embfig an /



das er ihm in seinen nöhten zu hilff kommē wolte. Da erschein ihm ein Wider / der grub mit seinen Hörnern in das Erdrich / vnnnd von stund an qual heraus ein küler Brunn / darvon jederman erquickt ward. Da ward Bachus bewege / vnd bawet an dasselbig ort ein Herzlichen Tempel / vnnnd nennet ihn des Sandigen Jupiters Tempel. Darzu liess er machen ein Bild in gestalt eines Widers / vñ gebote das ihn jederman anbetten solt. Nun dem sey wie ihm woll / das ist ein mal gewis / das Jupiters Tempel da im Sand gestanden ist / er sey dahin kommen wie er woll. Dann wir sinder bey glaubhafftige Scribenten wie der Gros Alexandr vnd auch vor ihm Cambyses mit so grosser mühe vnd arbeit dahin gezogen sind von Alexandria. Man mus fünf oder sechs tag durch entel heissen Sand zie-

Wider ein Abgott.

hen / der den Fußgengern die Solen an Füßen verbrennen will. Darzu ist solcher grosser mangel an trincken / das man nicht ein tropfen Wasser vnderwegen findt. Als aber vor alten zeiten her groß Gut in diesem Tempel geopfert ward / kam Cambyses der König vnnnd wolt ihn berauben / vnnnd von dannen reichten Sylber / Gold / vnnnd Edelgestein / so dahin dem Abgott zubracht war / das mocht der Teuffel nicht leyden / dz sein Ehre da solt vernichtet werde / darumb fuhr er zu vñ erweckt ein vngestümigkeit im Sand / vñ ertrenckte oder erstreckt im Sand dem gemelten König bey fünfzig tausent Mann. Etliche jar hernach da der Gros Alexander König auß Macedonien in Egypten kam / siel ihm auch ein andacht zu / heim zu suchen den gehörnten Jupiter im Sand (also hat man ihn geheissen / darumb das er sich da erzeigt hett in der gestalt eines gehörnten Widers / wie vor gemelt ist) vnnnd kam zu Wasser gefahren bis zu dem Mareoter See / Ptolemeus nennt ihn Marriam / vnnnd ligt bey Alexandria gegen Mittag / vnnnd als er denselbigen See vberfahren hatt / must er zu Fuß gehn vber den tieffen vnnnd heissen Sand / vier oder fünf tag lang / da man wed Wasser noch Schatte / Baum od auch Gras findet / da auch kein Fußtritt gefunden wird / dem man nach zeilen mag. Als nun Alexander dis Ort erreicht / fand er



ein wunder lustig Ort. Dann da ist ein dicker Wald vnnnd viel küler Brunnen darinn / vnnnd wie von vielen angezeigt wird / ist da ein wunderbarlicher Brunn bey des Hammons Tempel / der gibt Wasser das ist zu morgē Lauw / zu Mittag Kalt / zu Abend Warm / vnnnd zu Mitnachte ganz Heis. Es liess der Gros Alexander durch die Abgöttischen Priester fragen den Abgott Jupiter / ob er ihm wolte zustelle die Herrschafft der ganzen Welt. Da ward ihm geantwortet: Ja / er wird ein Regierer werden aller Vöcker vnnnd der ganzen Welt. Auff das begabet Alexander den Tempel mit grosser Reichthumb / vnnnd zog wider von dannen / vnnnd bawet zwischen de Mareotischen See vnnnd dem Meere die Statt Ale-

xandriam / oder wie die andern sprechen / er erweiteret ein alte Statt / No genannt / das sie in ihzem ombkreiß begriff hundert vnnnd achzig stadien / vnnnd nennet sie nach seinem Nammen Alexandriam,

Egyptenlande.

GA 50
2019-3

BH212843